



auszeithaus
oberschwaben



Jahresbericht 2011

Inhaltsverzeichnis

Zur Meditation	S. 3
Jahresrückblick	S. 4
Statistik 2011	S. 5
Gesamtstatistik im Überblick 2011	S. 6
Erfahrungsbericht über ein	
„Auszeitwochenende für Männer“	S. 7
Aus dem Gästebuch	
Maltherapie im Auszeithaus	S. 11
Auszeit – Zeit der Gelassenheit	
Öffentlichkeits- und Pressespiegel 2011	S. 14
Dank	
Auszeithaus Oberschwaben im Überblick	S. 16

Foto Titelblatt: Kloster Reute/Flyer Auszeithaus 2011

Zur Meditation

Gelassen der Mensch
 der sich Brachzeit gönnt
 weil er Teil der Schöpfung ist er wird
 neue Kraft zum Leben erfahren

Gelassen der Mensch der
 der Kraft der Leere traut
 die es ermöglicht Erlebnisse zu vertiefen
 Schwieriges loszulassen sich von
 Gott neu erfüllen zu lassen

Gelassen der Mensch der die
Zwischenzeiten im Leben nutzt weil
im bewussten Nichtstun
höchste Aktivität vorbereitet wird

Gelassen der Mensch der der
Hetze Widerstand leistet im
Wahrnehmen des
göttlichen Kern in sich der ihn mit
Schöpfung und Kosmos verbindet
Gelassen der Mensch
der mitten in der Hektik
die Augen schließt
und hineintaucht in die Wirklichkeit
der liebenden Zuwendung Gottes in allen Dingen¹

Jahresrückblick 2011

Wir blicken mit Dankbarkeit auf ein gutes und segensreiches Jahr 2011 zurück. Bis auf drei Wochen Klosterurlaub bestand im Auszeithaus das ganze Jahr über die Möglichkeit einer regulären Auszeit von einer bis drei Wochen. Darüber hinaus fanden fünf Schnupperwochenenden und drei thematische Auszeitangebote statt. Insgesamt haben 174 Gäste, und damit 20% mehr als im Vorjahr, das Angebot des Auszeithauses wahrgenommen (2010: 145 Gäste). Neben dem Wunsch nach Stille und „Zeit für mich“ gaben rund die Hälfte der Gäste an, psychisch oder auch körperlich erschöpft zu sein. Die meisten wollten in ihrer Auszeit zur Ruhe kommen und auftanken. Im Hintergrund standen bei gut einem Drittel der Gäste Familien- und/oder Partnerschaftsthemen. Häufig ging es um eine berufliche und/oder persönliche Neuorientierung. Dazu kam oft der Wunsch, Abstand zu gewinnen und das eigene Leben neu bedenken wollen. In drei Fällen wollten die Gäste den Verlust eines nahe stehenden Menschen verarbeiten. Weitere drei Personen hatten einen Stellenwechsel in Aussicht und wollten für diesen Neuanfang Kraft schöpfen. Fünf Gäste hatten einen Unfall zu verarbeiten. Mehrere Personen brauchten eine seelische und körperliche Erholungspause von der anstrengenden Pflege ihrer Angehörigen. Rund fünfzehn Personen kamen zum wiederholten Male ins Auszeithaus, eine Person bereits das sechste Mal in unregelmäßigen Abständen.

Frau Bentele im Sekretariat hatte im Laufe des Jahres immer wieder Stoßzeiten zu bewältigen. Vor allem im Juni, Juli, August und im September hatte die Geschäftsstelle deutlich mehr Nachfragen und Infopost zu versenden als in den übrigen Monaten des Jahres. Der Großteil der Auszeithausgäste meldete sich kurzfristig, zwei bis drei Wochen vor dem Beginn einer Auszeit an. Auszeithausgäste, die schon einmal oder auch mehrmals im Auszeithaus waren, hatten sich auch bis zu einem halben Jahr vorher für ihren Wunschtermin in die Gästeliste eintragen lassen. Nur zwei Personen haben ihre Auszeit frühzeitig abgebrochen, da sie mit dieser Art von Auszeit nicht gut zurecht gekommen sind. Fünf Personen haben ihre Auszeit auf zwei bzw. auf drei Wochen verlängert.

Dank der Klostergärtnerei konnte in diesem Jahr der Sitzplatz im Garten des Auszeithauses durch einen Sichtschutz und Bepflanzung erweitert werden. Vor allem in den warmen Jahreszeiten schätzen

¹ In: Pierre Stutz. Gelassen sein. Kreuz-Verlag Freiburg i.Br. 2010, 117.142

die Gäste den Aufenthalt im Garten, so dass bei schönem Wetter von vielen die Mahlzeiten im Garten eingenommen werden.

Die Auszeitwochen wurde von einem bewährten Team von Schwestern, TheologInnen, PsychologInnen und Fachkräften begleitet. In den z.T. schriftlichen Rückmeldungen der Auszeithausgäste wird deutlich, wieviel persönlicher Einsatz in diesem Jahr geleistet wurde. Selten kam es vor, dass ein Auszeithausgast mit der Begleitung durch das Auszeithausteam nicht zufrieden war, weil sie oder er sich nicht ganz verstanden gefühlt hat. Vielmehr ist es eine Freude, die Rückmeldebögen zu lesen. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an:

Sr. M. Birgitta Harsch	Franziskanerin von Reute, 1. Ansprechpartnerin im Auszeithaus
Sr. Siegfrieda Klimmer	Franziskanerin von Reute, Ansprechpartnerin im Auszeithaus
Sr. Rigoberta Breuter	Franziskanerin von Reute, Ansprechpartnerin im Auszeithaus
Sr. Maria-Hanna Löhlein	Franziskanerin von Reute, Geistliche Begleitung
Barbara Ruthardt-Horneber	Diplompädagogin, Sozialtherapeutin, Begleitende Gespräche
Pfr. Hans-Dieter Schäfer	Ev. Theologe, Krankenhauseelsorger, Begleitende Gespräche
Monika Braun	Dipl. Soz. päd. (FH), Familientherapeutin, Begleitende Gespräche
Otto Braun	Kath. Theologe, Familientherapeut, Begleitende Gespräche
Martha Bentele	Sekreteriat, Anmeldung und Information
Christiane Liptak	Mal – und Kunsttherapie
Karina Sparn	Bioenergetische Massage

Statistik 2011

a) Reguläre Auszeit

Die reguläre Auszeit von ein, zwei oder drei Wochen (jeweils von Freitag 17.30 Uhr bis Freitag nach dem Mittagessen) haben 106 Gäste (2010: 85 Gäste; 2009: 98 Gäste) wahrgenommen. Dank des Sponsorings der begleitenden Gespräche durch die Firma CHG-MERIDIAN konnten die Kosten pro Tag mit € 53,- weiterhin sozialverträglich gehalten werden. Im Preis inbegriffen waren: Unterkunft, Verpflegung und Begleitung mit einem Vorgespräch, sowie zwei begleitenden Gesprächen während der Auszeit, Einführung in die Stille, vertiefte Wahrnehmungsübungen, Präsenzzeiten und, wenn gewünscht, ein Nachgespräch. Massage (€ 25) und Maltherapie (€ 35) konnten auf Anfrage zusätzlich gebucht werden.

- Eine **Gesichts- und/oder Rückenmassage** bei Karina Sparn haben 58 Gäste in Anspruch genommen (2010: 56 Gäste).
- Die **Maltherapie** bei Christiane Liptak haben im vergangenen Jahr 38 Gäste (2010: 27 Gäste) in Anspruch genommen.
- 21 Gäste wünschten ein **Nachgespräch** (2010: 24 Gäste).
- 5 Gäste erhielten auf Grund ihrer schwierigen finanziellen Situation eine **Ermäßigung** zwischen € 5,- und € 15,- pro Tag (2010: 4 Gäste).

b) Schnupperwochenenden

An fünf Wochenenden haben 26 Gäste (2010: 22 Gäste) einen Geschmack von Auszeit bekommen. Das Auszeithaus-Team bot den Gästen eine verkürzte Form der Begleitung an. Sie erhielten eine Einführung in die Stille, ein begleitendes Gespräch und hatten die Möglichkeit, das Umfeld mit dem Angebot des Klosters kennen zu lernen. Die Schnupperwochenenden waren sehr begehrt, sodass es immer wieder notwendig wurde, Wartelisten zu erstellen.

c) Thematische Auszeiten

finden statt am:

8. - 10. April 2011 (Fr. 18.00 -So. 13.00) Auszeitwochenende für Männer in der Begleitung von Otto Braun und Pfr. Hans-Dieter Schäfer im Kloster Reute/Bildungshaus Maximilian Kolbe mit 8 Personen.

15. - 17. Juli 2011 (Fr. 18.00 -So. 13.00) Auszeitwochenende „Halt an, wo läufst du hin“ Auszeit im Labyrinth in der Begleitung von Sr. Maria-Hanna Löhlein und Dr. Gabriela Piber im Kloster Reute/Bildungshaus Maximilian Kolbe mit 15 Personen.

18. - 22. Juli 2011 (Mo. 10.00 – Fr. 13.00) Auszeitwoche „Mensch sein wagen – Auf dem Weg zum Selbst“ in der Begleitung mit Alfons Mayer und Dr. Gabriela Piber im Kloster Reute/Bildungshaus Maximilian Kolbe mit 19 Personen.

Gesamtstatistik im Überblick 2011

Statistik 2011	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Reguläre Auszeit	5	5	7	10	9	10	7	16	9	14	7	7
Schnupperwochenende		5			6		4			8	3	
Thematische Auszeiten				8			34					

Vergleichsstatistik im Vorjahr 2010

Statistik 2010	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Reguläre Auszeit	6	7	9	6	8	6	7	13	2	12	6	3
Schnupperwochenende				6		6			2	6	2	
Thematische Auszeiten		6				15	17					

Die Zahlen schlüsseln sich auf in

1 Woche Auszeit	91 Gäste
2 Wochen Auszeit	11 Gäste
3 Wochen Auszeit	3 Gäste

Schnupperwochenenden	26 Gäste
Thematische Auszeiten	42 Gäste

Vergleichsstatistik des Vorjahres 2010

1 Woche Auszeit	74 Gäste
2 Wochen Auszeit	7 Gäste
3 Wochen Auszeit	4 Gäste
Schnupperwochenenden	22 Gäste
Thematische Auszeiten	38 Gäste

Bewegungen in der Geschäftsstelle 2011

Anrufe und Mails bearbeitet	234
Versand von Informationsmaterial	164
Anfragen für Schnupperwochenenden	39

Erfahrungsbericht über ein „Auszeitwochenende für Männer“

Auszeit für Männer – das klingt zuerst einmal nach burn-out, nach einer Veranstaltung für berufliche Versager oder Menschen, die ihr Leben sonst nicht mehr im Griff haben. All das trifft aber auf mich nicht zu. Warum also sollte ich mir eine Auszeit nehmen? Letztlich überzeugend war der Gedanke: Weil ich es mir wert bin, ich darf mir auch Zeit nur für mich nehmen. Dass meine Frau diese Überlegung unterstützte, ja der letzte Anstoß zur Anmeldung von ihr ausging, soll nicht verschwiegen werden.

Ohne konkrete Vorstellungen fuhr ich ins Kloster und war sehr erfreut über die warmherzige Begrüßung und Einführung in das Wochenende. Mir war besonders angenehm, dass wir nicht esoterisch zugemüllt wurden, sondern dass wir Tipps und Ratschläge aus dem Geist christlichfranziskanischer Spiritualität und gelebter Frömmigkeit erhielten.

Ein weiterer entscheidender Pluspunkt ist das Kloster selbst mit all seinen Anlagen (Garten!) und Möglichkeiten. Hier kann man(n) wirklich zu Ruhe und Einkehr finden. Auch für das leibliche Wohl wurde hervorragend gesorgt.

Zentral für den Erfolg des Wochenendes waren die Einzelgespräche mit ausgezeichneten Fachleuten, die jedem von uns wirklich weitergeholfen haben. Uns meint eine Gruppe von acht „ganz normalen“ Männern, die alle dankbar waren, ohne Störungen sich auf Wesentliches besinnen zu können.

Als Fazit kann sagen, dass ich selten von etwas so begeistert war wie von diesem Wochenende.

Raimund Trell/Auszeitgast

Aus dem Gästebuch

Während einer regulären Auszeit haben die Gäste die Möglichkeit ihre Eindrücke und Erfahrungen in ein Gästebuch einzutragen. Im Laufe des Jahres kam ein stattliches Buch zustande. Einige Auszüge aus diesem Buch sind hier wiedergegeben.

„Herzlichen Dank an die GründerInnen des Auszeithauses
an die Förderer an die Schwestern
an meine weiteren WegbegleiterInnen
an alle Frauen und Männer, die zu
unserem Wohl beitrugen an diesem
schönen Platz im Häuschen in der
Natur....!“

„Ich bedanke mich bei jedem Menschen der mir geholfen, mir zugehört hat oder mir einfach nur ein
Lächeln schenkte.
Es gibt hier viele „Engel“, die diese Auszeit für uns drei schön gemacht und uns geholfen haben neue
Perspektiven zu entdecken.
Ich bin für alle Menschen dankbar, die im Vorder- und Hintergrund beigetragen haben, dass das
Auszeithaus ein Segen ist und wird für viele Menschen.“

„Rückblick in Dankbarkeit
Vorausschau in Hoffnung Hiersein
in Offenheit“

Ich bin dankbar für die hier „mit mir“ gemachten Erkenntnisse. Es war eine bewegende Woche.
Leichtigkeit (Dank meiner Mitbewohnerinnen) und Schwere wechselten ab.

Vielen Dank allen die mich darin unterstützten, mich selber wieder besser „sehen“ zu können.“

„Ich bin dankbar, dass ich Mut zum Aufbrechen hatte – eine Auszeit zu nehmen und ich bin froh, dass
ich diesen Ort gefunden habe. Einen Ort, an dem man sich geborgen und zuhause fühlen kann. Ich
habe in den drei Wochen wunderbare Menschen kennenlernen dürfen, die mich begleitet und getragen
haben. Ich habe meine Mitte wiedergefunden. Meine Seele strahlt wieder. Ich fühle mich in Gottes
liebender Nähe geborgen und getragen und nehme diesen Schatz mit nach Hause. Ich wünsche allen
MitarbeiterInnen Gottes Segen, den Heiligen Geist und ein frohes Herz für diese wunderbare
Aufgabe, Menschen zu begleiten auf ihrem Weg zu sich selbst!

LOSLASSEN – STILLWERDEN – ZULASSEN- ENTDECKEN = AUSZEIT

SEIN ist mehr als TUN

Dass ich in zwei Wochen Auszeit einfach „SEIN“ durfte, dafür ein ganz herzliches Dankeschön an
ALLE, die dazu so umsichtig und liebevoll beigetragen haben. Es waren für mich zwei wertvolle
Wochen, ganz herzlichen Dank.“

„Eine Woche Auszeit geht heute zu Ende. Eine Woche mit Höhen und Tiefen, aber auch der
Zuversicht meinen Weg zu finden. Das Labyrinth der Sinne hat mich sensibilisiert und gibt mir
heilsame Erfahrungen mit auf den Weg. Herzlichen Dank für die achtsame Begleitung.“

„Danke für diese Auszeit – Danke für die Impulse.
Ich habe wieder einen Zugang zu meinem Glauben gefunden.
Reich beschenkt wende ich mich wieder meinem Alltag zu.“

Entfernt

Ich bin weit entfernt
Von mir

Komme mir
Selber entgegen
Und erwarte mich

Die Erwartung
Bleibt

Hinter mir zurück *Rose Ausländer*

**„Dieser Text hat mich drei Wochen begleitet, in denen es mir gelang,
mich zu besuchen. Schön, wen ich da getroffen habe.“**

Und so kehre ich morgen sehr glücklich heim und kann mich auch wieder auf
meinen Beruf freuen, weil ich weiß, ich darf mir RÄUME schaffen, nur für
mich.

Danke, all denen die den Raum hier in Reute schaffen und gestalten.

Danke auch für das wohlthuende Lachen.“

Auszeit Haus – welch
wunderbare Einrichtung!

Hier darf ich SEIN
Hier ist Ruhe
Hier ist Zeit

...und all das in einer Atmosphäre der Akzeptanz, Toleranz und
Freundlichkeit unter uns vier BewohnerInnen.“

AUSZEIT

Auszeit heißt: Sich endlich einmal ausruh`n
und für sich selber Gutes zu tun.

Auszeit heißt: Sein Leben neu zu bedenken
und dann in entsprechende Bahnen zu lenken

Auszeit heißt: Die Seele beflügeln,
Körper und Geist wieder in Balance zu kriegen.

oft ist es gar nicht auf meine Person bezogen sondern
nur ein Hilferuf
und ich nehme die Stelle der betroffenen Person ein aber
das schadet mir nur
und bringt dem Gegenüber nichts **lass**
dir Zeit damit

Sinnvoller ist es diesen Schmerz nicht anzunehmen
denn nehme ich es persönlich kann ich nicht mehr frei handeln und entscheiden
es entstehen dann dadurch neue Verletzungen die so nicht vorgesehen waren
lass dir Zeit damit

ich lasse mir Zeit
zum Überlegen was ich damit mache
kann es mir schaden wenn ich es annehme?
wie gehe ich damit um? soll ich es in
meinen Verstand lassen?
soll ich es in mein Herz lassen?
was ich zur Antwort geben kann? ist es für
mein weiteres Leben von Wichtigkeit? **lass dir**
Zeit damit

Wenn du das alles beantwortet hast kannst du die weiteren Schritte machen zu
einem dieses ablehne
oder annehmen und weiter verarbeiten
der betreffenden Person einen angemessene Antwort geben oder
einfach darüber weg sehen
und es nicht für mich weiter bewerten **lass**
dir Zeit damit

denn eines ist wichtig zu erst bist du dir am nächsten
du bist der wichtigste Mensch in deinem Leben und
nur wenn du das kannst
bist du auch bereit für andere da zu sein anderen
deine Liebe zu geben

Mario Hess /19. 12. 2011/Auszeithaus

Maltherapie im Auszeithaus

*Gelb kann Glück malen und auch
Schmerz.
Es gibt Feuerrot, Blutrot und Rosenrot.
Es gibt Silberblau,
Himmelblau und Gewitterblau.
Jede Farbe birgt in sich ihre Seele,
mich beglückend oder abstoßend oder anregend. (Emil Nolde)*

Mit Farben sich auf die Spur kommen, seinen Seelen-Ausdruck malen oder gestalten, im Bild einen neuen Weg entdecken oder Verschüttetes hervorholen – beim Erleben der heilsamen Kraft des Malens

und Gestaltens werden die Gäste im AuszeitHaus auf Wunsch hin von der Kunsttherapeutin Christiane Liptak begleitet. Dabei geht es nicht darum, „schöne“ Bilder zu malen. Hier darf die innere Seelenlandschaft ohne jede Bewertung sichtbar werden, frei in Farbe, Form und Größe. Nähere Informationen zu dieser kreativen Arbeit finden sich unter www.kunsttherapie-liptak.de.



Fotos: Liptak/Momentaufnahmen der Maltherapie

im AuszeitHaus Oberschwaben

Auszeit – Zeit der Gelassenheit

"Ich kann nicht abschalten", sagt eine Frau zu Beginn ihrer Auszeit. Während des begleitenden Gesprächs schlage ich ihr eine einfache Übung zur Entspannung vor: Lassen Sie Ihre Stirn los, Ihren Kiefer, Ihre Schultern. Legen Sie für einen Moment den Rucksack ab, der sie belastet und erlauben Sie sich, tief ein und aus zu atmen. "Mit wenigen Worten angeleitet erlebt die Frau ein tiefes Loslassen. "Ich wusste gar nicht, dass Loslassen so einfach ist", staunt sie über sich selbst.

Loslassen ist Einüben der Gelassenheit. Wir können es nicht erzwingen. Es geschieht. Es geschieht so, wie es in dem Gleichnis von der selbstwachsenden Saat (Mk 4, 26-29) erzählt wird: Wir können das Wachsen begleiten mit Säen, Gießen, Ernten und mit Brachzeiten. Die Dinge sich selbst setzen lassen und warten. Staunend aber stehen wir vor dem tiefen Geheimnis des Lebens: Das Wachsen liegt nicht in unserer Hand. Gelassenheit ist Einstimmen in den Rhythmus des Lebens. Wenn wir gegen diesen

Rhythmus des Wachsens angehen, kommen wir in Stress. Wir wollen selbst bestimmen, wie das Leben geht. Das Leben aber wächst, wie es will, nicht, wie wir wollen. Gelassenheit, so sagt der Schweizer Theologe Pierre Stutz, hat viel mit Demut zu tun. Demut heißt im Lateinischen: *humilitas*. Wörtlich übersetzt heißt das: Erdverbundenheit.

Erdverbundenheit einüben geschieht z.B. im Laufen. Wenn ich nicht mehr weiterkomme mit meinen Gedanken, beginne ich zu gehen. Ich gehe und staune über die Blume am Wegesrand. Ich freue mich über das Reh, das vor mir über den Weg springt. Ich spüre eine tiefe Verbundenheit mit dem Erdboden. Bei jedem Schritt. Mit jedem Schritt löst sich die Anspannung des Denkens. Ich werde leer. Leere ist die Voraussetzung, damit Neues wachsen kann...

Mit dem Einüben der Gelassenheit lernen wir zu unterscheiden zwischen dem wirklich Wesentlichen und dem eher unwichtigen Ballast, von dem wir meinen, er sei unverzichtbar für unser Leben. Loslassen beinhaltet gerade nicht eine "Mir ist alles gleichgültig - Haltung". Loslassen fördert die Präsenz. Wir begegnen dem Leben wertschätzender, achtsamer, aufmerksamer ... Pierre Stutz sagt, Gelassenheit fördert Engagement. Er meint damit: politisches Engagement. Er zitiert Dorothee Sölle im Gespräch mit Dom Helder Camara: "Es gibt tausend Gründe, um sein Leben hinzugeben an eine große Sache, aus dieser Zerstreuung und Sinnlosigkeit wegzukommen, um zu wissen, wofür man da ist. Und ich finde, dass in den Bewegungen für den Frieden genau das erreicht ist, der Punkt, dass Menschen etwas mit dem ganzen Herzen tun wollen. Dass sie bereit sind, ihre Freizeit, ihre Karriere zu riskieren, dass sie etwas von ihrem eigenen Leben in die Hingabe hineinbringen..."².

Meditation geht nach innen, um loszulassen. Meditation führt nach außen, um aus der Haltung der Gelassenheit das Leben anzupacken. Die Frau aus dem AuszeitHaus staunt, dass sie so einfach loslassen kann. Meditation heißt Üben. Wir können das Loslassen nicht verfügbar machen. Immer wieder, immer neu will das Loslassen eingeübt werden. Mit dem Üben kann die Gelassenheit zu einer Grundhaltung des Lebens werden.

Gelassenheit ist eine hilfreiche Tugend, die man lernen kann. So formulierte Papst Johannes XXIII. für sich einige Vorsätze, die er im Laufe der Zeit auf zehn Regeln erweiterte. Bekannt wurden sie als "Dekalog der Gelassenheit". In diesem „Dekalog der Gelassenheit“ schuf Johannes XXIII. zehn Gebote, in denen er auf undogmatische Weise eine einfache Lebensphilosophie anbot: 10 praktische und sehr hilfreiche Übungen für den Alltag und ihre kleinen Auszeiten.

1. **Heute, nur heute** werde ich mich bemühen, den Tag zu leben, ohne die Probleme meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.
2. **Heute, nur heute** werde ich auf ein zurückhaltendes Auftreten achten: ich werde niemanden kritisieren, ich werde nicht danach streben, die anderen zu korrigieren oder zu verbessern - nur mich selbst.
3. **Heute, nur heute** werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich für das Glück geschaffen bin - nicht nur für die andere, sondern auch für diese Welt.
4. **Heute, nur heute** werde ich mich an die Umstände anpassen, ohne zu verlangen, dass die Umstände sich meinen Wünschen anpassen.
5. **Heute, nur heute** werde ich zehn Minuten meiner Zeit einer guten Lektüre widmen; wie die Nahrung für das leibliche Leben notwendig ist, so ist die gute Lektüre notwendig für das Leben der Seele.
6. **Heute, nur heute** werde ich eine gute Tat vollbringen, und ich werde es niemandem erzählen.
7. **Heute, nur heute** werde ich etwas tun, wozu ich eigentlich keine Lust habe; sollte ich es als eine Zumutung empfinden, werde ich dafür sorgen, dass niemand es merkt.

² Pierre Stutz: Alltagsrituale. Wege zur inneren Quelle. Kösel Verlag 1998, S. 94.

8. **Heute, nur heute** werde ich ein genaues Tagesprogramm aufstellen. Vielleicht halte ich mich nicht genau daran, aber ich werde es aufsetzen. Und ich werde mich vor zwei Übeln hüten: vor der Hetze und vor der Unentschlossenheit.
9. **Heute, nur heute** werde ich fest daran glauben - selbst wenn die Umstände mir das Gegenteil zeigen sollten -, dass die gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.
10. **Heute, nur heute** werde ich keine Angst haben. Ganz besonders werde ich keine Angst haben, mich an allem freuen, was schön ist, und an die Güte glauben.

Heute, nur heute!

Nimm dir nicht zuviel vor. Es genügt die friedliche, ruhige Suche nach dem Guten an jedem Tag zu jeder Stunde, und ohne Übertreibung und ohne Ungeduld³.

G. P.

Das AuszeitHaus-Team

Dr. Gabriela Piber
Kath. Theologin, Psychotherapeutin
Leiterin des AuszeitHaus Oberschwaben

Sr. M. Birgitta Harsch
Franziskanerin von Reute
Ansprechpartnerin im AuszeitHaus

Martha Bentele
Sekretariat
Anmeldung und Information

Monika Braun
Dipl. soz. päd. (FH), Familientherapeutin
Begleitende Gespräche im AuszeitHaus

Otto Braun
Kath. Theologe, Familientherapeut
Begleitende Gespräche im AuszeitHaus

Sr. Rigoberta Breuter
Franziskanerin von Reute
Ansprechpartnerin im AuszeitHaus

Sr. Siegrida Klimmer
Franziskanerin von Reute
Ansprechpartnerin im AuszeitHaus

Sr. Maria Hanna Löhlein
Franziskanerin von Reute
Geistliche Begleitung

Barbara Rutarth-Horneber
Diplompädagogin, Sozialtherapeutin
Begleitende Gespräche im AuszeitHaus

Hans-Dieter Schäfer
Ev. Theologe, Krankenhausseelsorger
Begleitende Gespräche im AuszeitHaus

AuszeitHaus Oberschwaben
Pfannenbühlstraße
D-88339 Reute-Bad Waldsee

Anmeldung und Information
AuszeitHaus Oberschwaben
Geschäftsstelle
Postfach 1962
D-88189 Ravensburg
Tel. +49 (0) 751 35 97 77-7
Mo 12:30 – 14:30 Uhr, 24h-AB
Fax +49 (0) 751 35 97 77-9
info@auszeithaus.eu
www.auszeithaus.eu

Das AuszeitHaus Oberschwaben ist eine ökumenische Einrichtung der Kirchen in Oberschwaben und der TelefonSeelsorge Oberschwaben Allgäu-Bodensee zusammen mit dem Kloster der Franziskanerinnen in Bad Waldsee-Reute. Als eigenes Gebäude am Rande des Klosters verbindet es Stille und Besinnlichkeit, schlichte Schönheit und Natur.

time out – Auszeit nehmen!
sich selbst beschenken
sich selbst erlauben
andere Perspektiven wahrnehmen
die Schönheit des Lebens neu entdecken
Ruhe und Frieden finden

Das AuszeitHaus Oberschwaben wird getragen von:

CHG
Caravan Motor Touristik

TelefonSeelsorge
Evangelische Telefonseelsorge

FRANZISKANERINNEN VON REUTE

Neue gestalteter Flyer des AuszeitHaus Oberschwaben

2011

Öffentlichkeits- und Pressespiegel 2011

Veranstaltungen

20.01.2011 Werbung mit Prospekten und der Broschüre „Sieben Türen einer Auszeit“ bei der CMT in Stuttgart (Europas größter Publikumsmesse für Freizeit und Touristik) durch Sr. Aeterna (Franziskanerin aus Reute im Konvent in Stuttgart).

AuszeitHaus - präsent auf der Stuttgarter Messe CMT

CMT - steht offiziell für „Caravan, Motor, Touristik“. Am 20.01.11 machten sich Sr.M.Elisa und Sr. M.Judith von den Fr.v.Reute auf den Weg zu dieser Messe nach Stuttgart, um beim „Empfang der

³ Zitiert aus: <http://www.erzabtei.de/antiquariat/Predigtarchiv/predigten/Gebete/dekalog.html>

Kirchen“ mit dabei zu sein, denn auch die beiden Kirchen sind mit einem Messestand auf der CMT vertreten.

Seit vielen Jahren sind wir als Kloster dort am Stand präsent, um auf die Orte der Ruhe hinzuweisen, die uns durch unser Bildungshaus und das Auszeithaus für Gäste zur Verfügung stehen. „Geh mit Gott – Pilgerwege Baden-Württemberg“ lautete dabei das katholisch-evangelische Motto. „Wer weg gehen will, muss hingehen“ – dieses offizielle Motto der CMT 2011 formulierte Domkapitular Hagmann bei seiner Rede so um, dass dies ja ein sehr christliches Thema sei: es gibt viele Wege, die Menschen innerlich bewegen, wir Christen sind Menschen des Weges ... und wer gut gehen will, der muss hingehen zu sich selber, zu den anderen und auch zu Gott. Landesbischof July erläuterte den Diakonie-Pilgerweg durch Baden-Württemberg und meinte dazu: „Das Pilgern auf äußern Wegen lädt ein zu den inneren, den geistlichen Wegen!“ Auf diesem Weg waren wir gemeinsam gut vertreten auf der CMT – dort, wo die Gestaltung von Freizeit – freier Zeit – von Interesse ist. (Sr. Birgitta Harsch)



Foto: Kloster Reute, Sr. Judith überreicht Landesbischof July die Broschüre „Sieben Türen einer Auszeit“ Ob er uns mal besuchen kommt?

20.01.2011 Präsentation und Vortrag zum Thema: „Auszeithaus Oberschwaben – der Seele Raum geben“ in der Kirchengemeinde Heilig-Geist/Seniorentreff in Weingarten.

30.03.2011 Präsentation und Vortrag zum Thema: „Das Auszeithaus Oberschwaben stellt sich vor“ beim Inner Wheel Club in Ravensburg/Waldhorn.

07.05.2011 Ein Tag „Auszeit im Labyrinth“ mit dem Inner Wheel Club Ravensburg im Kloster Reute.

08.05.2011 Infotisch zum Auszeithaus Oberschwaben beim Jugendbegegnungstag im Kloster Reute.

06.06.2011 Informationstag mit Sr. Birgitta zum Thema Auszeithaus für eine Gruppe von 40 evangelischen PfarrerInnen aus Balingen unter der Begleitung von Herrn Pfr. Schwaiger.

15.06.2011 Information des Noviziats des Klosters Reute über die Seelsorge im Auszeithaus Oberschwaben in der Geschäftsstelle in Ravensburg mit Frau Piber.

04.07.2011 Informationsnachmittag mit acht Betriebsseelsorgern aus der Diözese Rottenburg Stuttgart zum Konzept und der Arbeit des Auszeithauses zusammen mit Sr. Siegfrieda und Frau Piber.

Pressemeldungen

02.02.2011 Zeitungsartikel SZ: Ankommen bei sich selbst. Auszeithaus Oberschwaben in Bad Waldsee Reute, aus: Gesundheit! Bewusst leben in unserer Region / Nr. 2 / Februar 2011 / RV

07.06.2011 Zeitungsartikel SZ. 145 Gäste gönnen sich eine Auszeit. Meldung zum Jahresbericht 2010.

14.06.2011 Zeitungsartikel Südkurier: Paradies auf Zeit. Immer mehr Menschen wollen Alltag hinter sich lassen. Besuch im Auszeithaus von Kloster Reute. Gäste kommen zur Ruhe und finden Gelassenheit. Von Birgit Hofmann unter Themen des Tages.

18.06.2011 Zeitungsartikel SZ/Bad Waldsee: Auszeit: Gäste entspannen in Reute. Leiterin Dr. Gabriela Piber wünscht sich, dass noch mehr Männer kommen. Von Rainer Kössl.

Nr.77-8/2011 Artikel zum Thema: Kontrastangebot: Das AusZeit-Haus in Oberschwaben von Gisela Achminow in der Zeitschrift: Auf Draht. Internes Forum zum Austausch von Erfahrungen und Informationen für Ehrenamtliche und Hauptamtliche der TelefonSeelsorgestellen und Offenen Türen in Deutschland. Hrsg.: Evangelische-Katholische Kommission für TelefonSeelsorge und Offene Tür. Themenheft: Im Blickpunkt: Das Leben nehmen.

31/32/2011 Sonntagsblatt: Titel: Urlaub im Kloster. Warum eine Auszeit im Kloster so gut tut. Bericht von Diana Müller. Verschiedene Klöster berichten von ihren Auszeitmöglichkeiten u.a. Sr. Rigoberta von den Möglichkeiten der Auszeit im Auszeithaus „am Rande des Klosters Reute“.

Sonstiges

Vereinbarung mit der Firma Astrium GmbH – Satellites / FH

In Absprache mit dem Personalchef Herrn Hierlemann soll es ab 2012 für Mitarbeiter der Firma Astrium GmbH die Möglichkeit geben, von der Firma nach individueller Absprache einen Zuschuss für einen Aufenthalt im Auszeithaus zu erhalten.

Neuer Flyer

Zu Beginn des Jahres 2011 wurde der bereits bestehende Flyer überarbeitet und neu bebildert. Der neue Flyer kann in der Geschäftsstelle des Auszeithauses angefordert werden.

Dank

Zum Abschluss dieses Berichtes möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken, die dazu beitragen, dass es das Auszeithaus Oberschwaben gibt. Dazu gehören die Schwestern von Reute, das Fachteam, die Trägerschaft, all die Gäste die zu uns kommen und unser finanzieller Sponsor CHG-MERIDIAN, Deutsche Computer Leasing AG Weingarten, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Jürgen Mossakowski. Nur gemeinsam und im Verbund ist es möglich so einen Ort wie das Auszeithaus Oberschwaben zu finanzieren, zu bewirtschaften und zu beseelen. Vergelt's Gott!

Jahresbericht erstellt von
Dr. Gabriela Piber

Auszeithaus Oberschwaben im Überblick

Das Auszeithaus Oberschwaben ist eine ökumenische Einrichtung der Kirchen in Oberschwaben und der TelefonSeelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee, zusammen mit dem Kloster der

Franziskanerinnen in Bad Waldsee-Reute. Als eigenes Gebäude am Rande des Klosters verbindet es Stille und Besinnlichkeit, schlichte Schönheit und Natur.

Trägerschaft	Franziskanerinnen von Reute TelefonSeelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee Katholisches Dekanat Allgäu-Oberschwaben Evangelischer Kirchenbezirk Ravensburg Katholisches Dekanat Biberach Katholisches Dekanat Saulgau Evangelischer Kirchenbezirk Biberach Katholisches Dekanat Friedrichshafen
Rechnungsführung	Jürgen Fiesel
Finanzieller Partner	CHG-Meridian - Deutsche Computer Leasing AG
Leitung	Dr. Gabriela Piber
Fachteam und Begleitung:	Sr. Birgitta Harsch Sr. Siegfrida Klimmer Sr. Rigoberta Breuter Sr. Maria-Hanna Löhlein Monika Braun Otto Braun Barbara Ruthard-Horneber Pfr. Hans-Dieter Schäfer
Sekretariat	Martha Bentele
Auszeithaus Oberschwaben	Pfannenbühlstraße D-88339 Bad Waldsee-Reute
Anmeldung und Information	Geschäftsstelle Postfach 1962 D-88189 Ravensburg Tel. +49(0)751359777-7 Mo 12.30 –14.30 Uhr, 24h-AB Fax +49(0)751359777-9 E-Mail: info@auszeithaus.eu Web: www.auszeithaus.eu
Spendenkonto	Kath. Dekanat/Auszeithaus/Spende

Kreissparkasse Ravensburg
Konto 48008428
BLZ 650 501 10